

Einladung zu einem besonderen Konzert an einem besonderen Ort

Abschlussveranstaltung der Landesarchäologie
auf dem Areal des ehemaligen Friedhofs sowjetischer Kriegsgefangener
in Bremen-Oslebshausen

Die archäologische Untersuchung auf dem ehemaligen Friedhof findet nun nach 16 Monaten praktischer Ausgrabungstätigkeit ihren Abschluss und geht über in die wissenschaftliche Auswertung in den Räumen der Landesarchäologie. Deshalb lädt die Landesarchäologie Sie herzlich zu einem Konzert auf diesem besonderen Grabungsgelände ein.

Die bisherigen Ergebnisse der Ausgrabung zeigen in aller Deutlichkeit den Umgang mit den verstorbenen sowjetischen Kriegsgefangenen während der Bestattungszeit zwischen November 1941 und April 1945 und der anschließenden Exhumierung im Jahr 1948. Demgegenüber steht die Brisanz einer Geschichtsvergessenheit und eines aktuellen politischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine. Hunderte Grabbefunde, Erkennungsmarken und Alltagsgegenstände sowie mehrere tausend verlagerte, nicht exhumierte Einzelknochen heben die Notwendigkeit eines würdigen Abschlusses am Originalort der Grabungsarbeiten vor.

Dieser Abschluss findet am **16. Oktober 2022 um 17 Uhr** mit einem Konzert des professionellen Laienorchesters „Camerata Instrumentale“ aus Bremen-Nord im Ausgrabungszelt statt. Vor dem momentanen politischen Hintergrund des Krieges in der Ukraine wurden zwei Musikstücke ausgewählt. Hierbei handelt es sich um eine Sinfonie von Reinhold Glière (1874-1956), der selbst eine ukrainisch-russische Biografie in Kaiserreich, Oktoberrevolution und Sowjetunion aufweist, und das Lied „Kraniche“ von Yan Frenckel (1920-1989), einem sowjetischen Komponisten, der in Kiew geboren wurde und in Riga starb. Der Kranich war ein Symbol der Wachsamkeit und Klugheit und galt als „Vogel des Glücks“, der Vorsicht und der schlaflosen Wachsamkeit. Schurawli (russisch Журавлі ‚Kraniche‘) ist eines der berühmtesten und populärsten russischen Lieder über den Zweiten Weltkrieg. Wie die Fanside des Komponisten berichtet, orchestrierten Mitglieder der sowjetischen Regierungsbürokratie eine Kampagne gegen "The Cranes", wobei sie den religiösen Unterton des Songs zitierten. Der Fall wurde bis zum sowjetischen Führer Leonid Breschnew erhoben, der "annehmbar, aber nicht zu oft" dekretierte.

Frau Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz, Landesarchäologin Prof. Dr. Uta Halle und Herr Matthias Sobotta vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge sprechen Grußworte. Die Veranstaltung wird zusätzlich mit einer kleinen Posterpräsentation begleitet, die sich inhaltlich mit Themen rund um den ehemaligen Kriegsgefangenenfriedhof befasst.

Das einstündige Programm findet im beleuchteten Grabungszelt statt, Parkplätze und WCs stehen zur Verfügung. Leider ist das Gelände nicht vollständig barrierefrei. Einlass ist ab 16 Uhr.

**Aufgrund der begrenzten Plätze wird um eine Anmeldung gebeten.
Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, 13.10.2022 an:
Claudia.Finke@landesarchaeologie.bremen.de**

Teilnehmer*innen willigen ein, dass Fotos die beim Konzert gemacht werden,
von der Landesarchäologie veröffentlicht werden dürfen.